

Torgau den 09.11.2013

Ein offener Brief einer Mutter von 2 Kindern, deren Vater Teilnehmer des Vater-Kind-Projektes in der JVA Torgau ist:

„Am Anfang war ich skeptisch, wie dieser Tag wohl werden wird, was die Kinder (4/7) mit ihrem Papa erleben werden.

Die Kinder sind jedes Mal total aufgeregt, wenn es zu Papa geht. Die beiden freuen sich total auf das Basteln, Toben, Spielen, Kuschn, selbst auf das Essen mit Papa, was so zu normalen Besuchszeiten leider nicht mglich ist.

Mir ist aufgefallen, dass Marius und Cäcilia, seitdem wir an dem Vater-Kind-Tag teilnehmen,

sich sehr zum Positiven verändert haben. Sie genieen die Zeit mit ihrem Papa sehr und auch wenn man als Mutti daneben sitzt und beobachtet, freue ich mich, dass die drei ein bisschen ungezwungene Zeit zusammen verbringen können.

Wir genieen den Tag und freuen uns auf ein bisschen Familienzeit.

Die Dinge, die gebastelt oder gemalt werden, müssen im Kinderzimmer immer einen „besonderen“ Platz bekommen.

Jedesmal, wenn wir zu Papa fahren und hier in die Fort-Zinna-Strasse einbiegen, „drehen“ Marius und Cäcilia total durch im Auto und freuen sich riesig, ihren Papa wiederzusehen.

Wir freuen uns auf jedes weitere Mal bis zur Haftentlassung, aber auch für die Kinder, die ihre Zeit mit ihrem Papa genieen können.“

Maike M.